

Kirschner, Harald: Abenteuer Platte



DDR, Platte, Plattenbau, Kindheit, Erinnerung, Leipzig, Grünau, Neubaugebiet, Berlin, Dresden, Halle, Rostock, Magdeburg, Osten, Baustelle, Heimat, Kinder, Spielen, Leben, Alltag, Fantasie, damals, Zeitabschnitt, Abenteuerwelt, Betonplatte, kreativ, Generation, Erlebnisse, Fotografie, Dokumentation, Schwarzweiß, Vom Heimischwerden, Bildband, Harald Kirschner

Bewertung: Noch nicht bewertet

Preis

Verkaufspreis 18,00 €

[Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt](#)

Beschreibung

[Beschreibung](#)

Harald Kirschner
Abenteuer Platte
Bildband

128 S., geb., 165 x 240 mm, s/w-Abb.
ISBN 978-3-96311-515-8

Erschienen: September 2021

Platte: Ein großer Abenteuerspielplatz

Vom Alltag der Kinder im Plattenbau
Ein neuer fotografischer Schatz
Sozialgeschichtliche Studien
Bilder eines sensiblen Chronisten im dokumentarischen Stil

Leipzig, Berlin, Dresden, Halle, Rostock oder Magdeburg: die Platte gab es überall. In den 80er Jahren waren die Neubaugebiete aus ökonomischen Gründen über mehrere Jahre auch gleichzeitig immer eine Baustelle. Bauen und Wohnen fanden parallel statt und die Menschen mussten mit dem Unfertigen und Provisorischen zurechtkommen. Dieses Gelände, jenes Konglomerat von Bauzustand und »trautem Heim«, wurde von den Kindern begeistert aufgenommen. Sie verstanden es, aus der Not eine Tugend zu machen und diesen Zustand in ein kreatives, interessantes, abenteuerliches Spiel einzubeziehen. Baumaterialien, Betonplatten, Baugeräte, Schutt und Schlamm waren ihre Begleiter. Harald Kirschner dokumentiert am Beispiel Leipzig-Grünau, wie damals die Kinder selbstbewusst und fantasievoll ihr Umfeld in Besitz nahmen, wie sie sich ausprobierten, an Grenzen gingen und wie sie sozial miteinander agierten. Diese Abenteuerwelt war für die vielen Kinder ein großer Freiraum mit viel Eigeninitiative und Selbstverantwortung. Katja Kirsche beschreibt in einem Essay an eigenen Kindheitserlebnissen diese spannende Zeit.

Fotograf

Harald Kirschner, geb. 1944 in Reichenberg (Liberec/Tschechische Republik), wuchs in Altentreptow/Mecklenburg-Vorpommern auf. Nach der Fotografenlehre (1968–1973) studierte er Fotografie in Leipzig und war bis 1981 als Aspirant und Hochschullehrer dort tätig. Seither freischaffender Fotograf mit den Arbeitsschwerpunkten sozialdokumentarische Fotografie und Reportage; zahlreiche Ausstellungen, mehrere Bildbände im Mitteldeutschen Verlag. Er lebt und arbeitet in Leipzig-Grünau.

PRESSESTIMMEN

»Beim Blättern taucht man ab in eine Welt, in der Kinder im Sommer in Pfützen und Plastikwannen baden, im Baustellenschrott spielen und auf Turnstangen herumklettern. Stets und allgegenwärtig im Hintergrund: die großen, grauen, mächtigen Betonfassaden. Schön!«
Barbara Hein, ART-Das Kunstmagazin, Dezember 2022

»Mit einfühlsam-dokumentarischen Schwarz-Weiß-Bildern erzählt der Leipziger Fotograf Harald Kirschner vom Alltag der Kinder in den Neubaugebieten an den Großstadträndern der DDR.«
[DATEs Magdeburg](#), 25. Oktober 2021

»Dieser Bildband ist ein sehr persönlicher Blick auf diese Aufbauphase mit all ihren Absurditäten.«
[MDR Artour](#), 9. Dezember 2021

»Der Fotograf zeigt, wie sich Kinder Abenteuerspielplätze eroberten oder wie Jugendliche ihre erste Liebe erlebten. Eine längst vergangen scheinende Welt, die plötzlich wieder nah ist, selbst wenn man sie nicht persönlich erlebt hat.«
Wolfgang Schilling, MDR KULTUR, 17. November 2021

»Da werden alte Zeiten, die der eigenen Jugend, wieder wach und neue bahnen sich an.«
Wolfgang Schilling, MDR Kultur, 30. Oktober 2021

»Kirschners Buch hält in Schwarz und Weiß das Bunte fest. Das Blättern darin regt die eigenen Erinnerungen an.«
Mario Kluge, Stimme der DDR, 24. Oktober 2021

»Kirschner gehört zu jener Handvoll Leipziger Fotografen, die das Leben und den Alltag in Leipzig in den 1980er Jahren mit professioneller Leidenschaft auf Film festhielten.«
Ralf Julke, Leipziger Internetzeitung, 3. Oktober 2021